

Donnerstag, 23. Januar 1986



Verdiente und engagierte Mitglieder: Vorsitzender Jürgen Schäfer, Heinrich Balzer, Margarete Reit, Hans Riesler, Gerd Urban (von links)
Foto: BERND R. HÖHNS

„Ein Zuhause für die Mitglieder“

Die Zahl „125 Jahre“ prangte in goldener Schrift über dem Schulorchester des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums. Anlässlich des 125jährigen Bestehens des Wandsbeker Turnerbundes sorgten die Musikanten unter der Leitung von Johannes Fiebig sehr gekonnt für den festlichen Rahmen der Veranstaltung in der Gladowstraße.

„Niemand soll bei uns vom Sporttreiben ausgeschlossen werden“, hob Vereinsvorsitzender Jürgen Schäfer in seiner Festrede die Gründungsidee hervor. „Wir sehen unsere Aufgabe darin, Trainingsgelegenheiten und Trainingsgeräte zur Verfügung zu stellen und den Mitgliedern ein Zuhause zu schaffen.“

Im Gründungsjahr 1861 stellte gerade dieser Vorsatz die 16 Gründungsmitglieder vor eine schwer zu lösende Aufgabe. Damals konnten die Wandsbeker Turner vorerst nur in einem Lokal unterkommen – der Wirt stellte auch Turngerät zur Verfügung – um ihren Sport auszuüben. Ab 1874 hatte der junge, aber inzwischen mitgliederstarke WTB die Möglichkeit, zwei

Übungsabende pro Woche in einer Schulturnhalle abzuhalten, und als 14 Jahre nach Gründung die eigene Turnhalle eingeweiht wurde, führten fortschrittliche Mitglieder das Mädchen- und Frauenturnen ein, das schnell seinen festen Platz im Vereinsgefüge fand.

Der Wandsbeker Turnerbund blickt auf 125 Jahre bewegtes Vereinsleben mit vielen Höhen und Tiefen, stets getragen von der ehrenamtlichen Tätigkeit vieler engagierter Mitglieder. Zu ihnen gehören auch die drei Ehrenmitglieder Margarete Reit, Hans Riesler und Gerd Urban, die sich durch ihre Mitarbeit besonders verdient gemacht haben. Außerdem konnte das älteste Mitglied, Heinrich Balzer, begrüßt werden. Der 75jährige Senior ist seit 1918 aktives Mitglied des WTB.

Zahlreiche Gratulanten, befreundete Vereine und Honoratioren von Senat, Sportamt und Verwaltung hatten sich zur Feier eingefunden, die nach dem offiziellen Festakt mit einem gemütlichen Beisammensein und „der Schlacht am kalten Büfett“ fröhlich ausklang. kl.